

# STATUSQUO

DE NEIE STANDARD\_N°10\_17/04/18

## KLEIDER & IHRE GESCHICHTEN

DER **COSTUME STOCK** ÖFFNET SEINE TÜREN

Am Mittwoch, dem 18. und Donnerstag, dem 19. April 2018 bietet sich den Schülerinnen und Schülern des LEM die außergewöhnliche Gelegenheit, einen Einblick in den hauseigenen Kostüm-Fundus zu bekommen.



Im **Costume Stock**, der sich im Obergeschoss des Sportskomplexes befindet, gibt es viele alte Kleiderstücke, die beim Film und im Theater genutzt wurden. Teilweise handelt es sich um Originalstücke, die fast 100 Jahre alt sind, man findet dort aber ebenfalls nachgemachte historische Kostüme. Der **Costume Stock** selbst wurde vor 25 Jahren von Cynthia Dumont gegründet. Damalshieß er noch „The Figleaf Costume Home“. Cynthia Dumont war *chef-costumière* bei vielen Film- und Theaterproduktionen. Seit Lara Walker, im LEM verantwortlich für den Bereich *Coûture*, im Jahr 2003 nach Luxemburg kam, hat sie regelmäßig (bis 2010) mit Cynthia Dumont gearbeitet. In dieser Zeit ist der **Costume Stock** bereits zweimal umgezogen.

2015 hat Cynthia Dumont entschieden, dass sie ihn nicht bei sich halten wollte und fragte, ob wir ihn hier in der Schule haben möchten. Zuerst musste Platz geschaffen werden, um die Kleider aufzuhängen. Ein paar Kleider musste Cynthia Dumont

behalten, denn hier hatten wir weniger Platz. Die Schmuck Kollektion blieb ebenfalls bei der Originalbesitzerin – in Filmen wird sowieso kein richtiger Schmuck benutzt.

Einige Kleider sind selbst genäht,



doch das Meiste wurde gekauft. Solche Kleider findet man auf Flohmärkten überall in Europa oder in Secondhand-Läden.

Die Kleider der Frauen sind der Epoche nach geordnet und die Kleider der Männer nach Farben. Manche Kleider sind auch in doppelter Ausführung da, wenn z. B. ein Schauspieler einen Stuntman hatte.

Einige Kleider hängen in einer Hülle: Diese Kleider sind weiß, historisch oder wertvoll. Es finden sich Stücke, die bei offiziellen Anlässen getragen wurden, aber auch Kostüme von Schauspielern wie Jean-Claude Van Damme, Catherine Deneuve, Tom Hardy, Tim Roth, Patrick Swayze, Emmanuelle Béart, Demi Moore, Michael Clarke Duncan, James Purefoy, Mena Suvari und noch vielen anderen.

Jetzt wird der **Costume Stock** genutzt, wenn im LEM für Aufführungen oder Dreharbeiten Kostüme gebraucht werden, besonders Uniformen und Ballkleider. Verwaltet wird er von Lara Walker und Änny Keller.

TEXT: EVA LARUSSON

FOTOS: MAURICE WINKIN

### Wann findet die Porte Ouverte statt?

Mittwoch 18.04. und  
Donnerstag 19. 04.  
von 11.45 bis 14.45 Uhr.

### Wo befindet sich der Kostüm-Fundus?

Im Obergeschoss des  
Sportskomplexes.



## KLEIDER & IHRE GESCHICHTEN

DER **COSTUME STOCK** ÖFFNET SEINE TÜREN



*Dieser Helm wurde von Michael Clarke Duncan im Film „George and the Dragon“ getragen.*



*Ebenfalls aus „George and the Dragon“: Diesen Helm trug der amerikanische Schauspieler Val Kilmer.*



*Dieses Kleid ist Lara Walkers Lieblingsstück und wurde von Norman Hartwell gemacht, der auch einige Kleider der Queen entworfen hat.*



## FILMTIPP: PACIFIC RIM: UPRISING

Regie: Steven S. DeKnight  
Mit: John Boyega, Scott Eastwood, Cailee Spaeny  
Dauer: 111 Minuten



Der Film „Pacific Rim: Uprising“ ist am 21. März bei uns in Luxemburg in die Kinos gekommen und ist die Fortsetzung zum 2013 erschienenen Film „Pacific Rim“.

Es handelt sich hier um einen Sci-Fi-Actionfilm von fast zwei Stunden, die sich auch lohnen. Die Geschichte spielt im Jahre 2035: Zehn Jahre nach einer Invasion von Kaijus haben sich die Menschen gerade von dem Schrecken wieder erholt, aber es geht weiter.

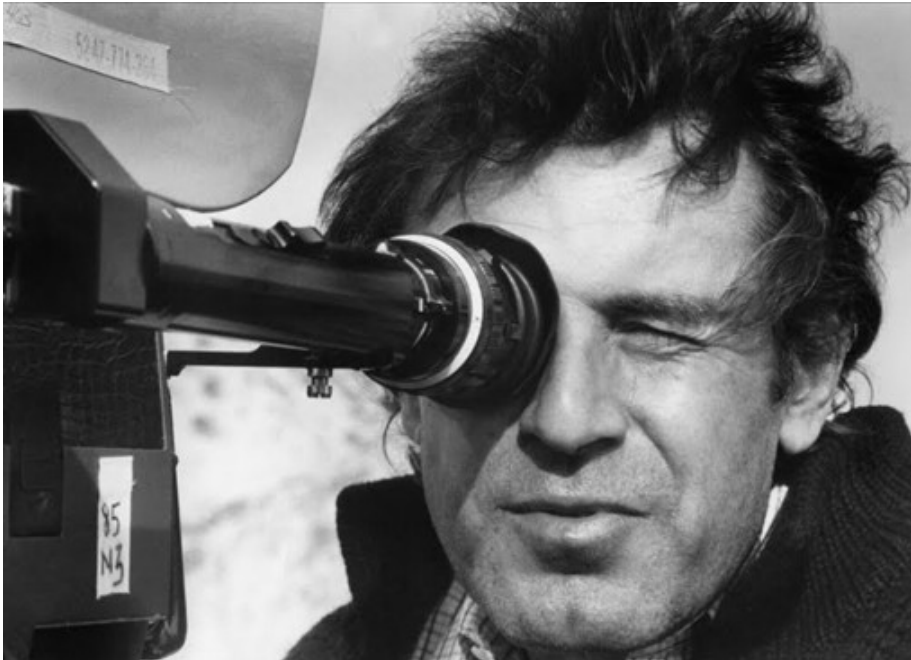
Die Hauptrollen spielen Jake Pentecost (John Boyega) und Amara Namani (Cailee Spaeny). Der Regisseur ist Steven S. DeKnight. Im Mittelpunkt stehen aber auch viele Kampfroboter und gigantische Kaijus (Riesenbestien).

Ich finde den Film sehr realistisch, die Actionszenen wirken, als ob man richtig dabei wäre, ohne dass man beim Zusehen direkt die Orientierung verliert.

**JANNES JACOBY**

## ZUM TOD EINER REGIE-LEGENDE

## EIN TRIBUT AN MILOŠ FORMAN



Miloš Forman (18. Februar 1932 - 13. April 2018)

Ich verfasse normalerweise nie einen Tribut an eine Person, die kürzlich verstorben ist, aber dies ist etwas, was mich persönlich betrifft. Denn Miloš Forman war für mich ein Regisseur, der mir die Kunst des Filmemachens nähergebracht hat und ohne einige seiner Filme, würde ich mich nicht so sehr mit der Kunstform „Film“ auseinandersetzen.

Miloš Forman war ein tschechischer Regisseur, Drehbuchautor und Professor, der am Anfang seiner Karriere in der Tschechoslowakei die „Tschechoslowakische Neue Welle“ vertreten hat. Dies war eine künstlerische Bewegung des tschechoslowakischen Kinos während der 1960er-Jahre, im Rahmen derer gesellschaftskritische Filme gedreht wurden, nachdem die Zensur aufgehoben und die soziale Regierung liberalisiert wurde. Mit der Niederschlagung des Prager Frühlings und der Politik der sogenannten Normalisierung endete die Neue Welle. Sein Film „The Firemen's Ball“ (tschechisch: „Hoří, má panenko“) aus dem Jahr 1967, der als eine bissige Satire des osteuropäischen

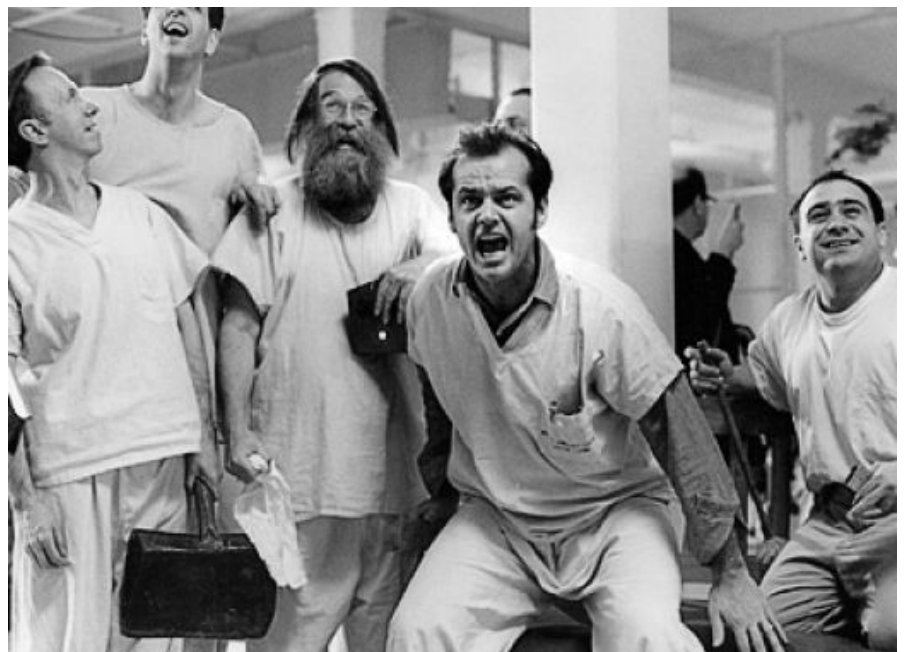
Kommunismus interpretiert werden konnte, wurde nach der Prager Frühling in der Tschechoslowakei für mehrere Jahrzehnte verboten.

Daraufhin beschloss Forman, in die USA ins Exil zu gehen, um dort weiter zu arbeiten. Nach zwei ersten Filmen, die er in den USA drehte, hat er dann

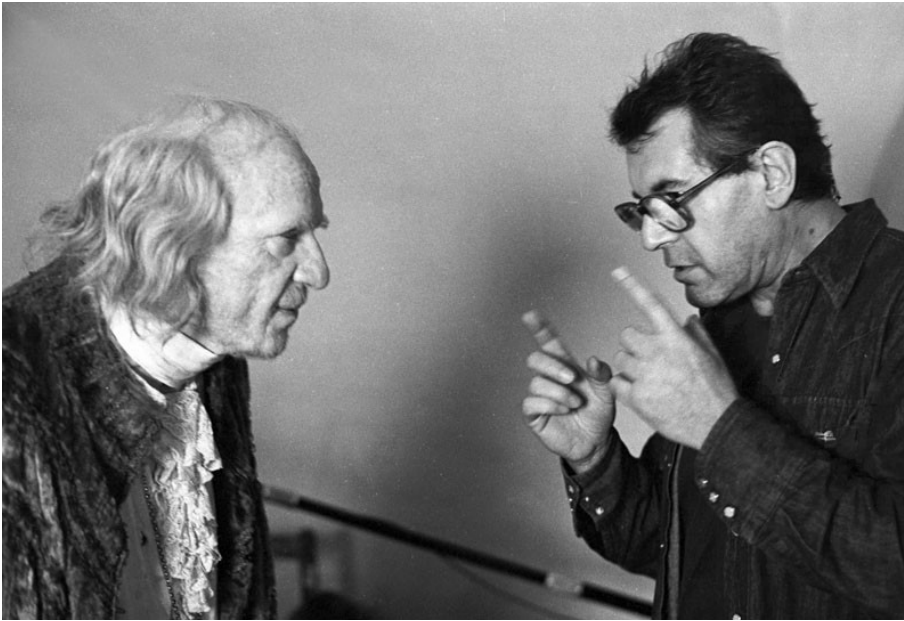
im Jahr 1975 „One Flew Over the Cuckoo's Nest“ (deutsch: „Einem flog über das Kuckucksnest“) veröffentlicht. Dieser Film ist einer meiner absoluten zehn Lieblingsfilme, ein Film, der allgemein als einer der besten Filmen aller Zeiten genannt wird, der von dem „American Film Institute“ auf Platz 33 der 100 besten amerikanischen Filmen aller Zeiten gesetzt und mit fünf Oscars ausgezeichnet wurde (alle fünf Hauptkategorien: „Bester Film“, „bester Hauptdarsteller“, „Beste Hauptdarstellerin“, „Bestes Drehbuch“ „Beste Regie“).

Diesen Film, den ich im Alter von 12 Jahren gesehen habe - genauso wie viele andere Filme, die ich in diesem Zeitraum entdeckt habe, wie z.B. Werke von Stanley Kubrick (vor allem „2001: A Space Odyssey“) - hat einen großen Einfluss auf mich gehabt. Zuvor habe ich Filme nur als eine Form von Zeitvertreib angesehen: Ich ging ins Kino, wann immer es mir gefallen hat, wann immer ein großer Blockbuster herauskam und habe nur Popcorn-Entertainment erwartet, also einen Film, der mir Spaß gemacht hat.

Jack Nicholson (Mitte) in „One Flew Over the Cuckoo's Nest“.







Forman (rechts) mit F. Murray Abraham am Set von „Amadeus“.

Aber nachdem ich Filme wie z.B. „One Flew Over the Cuckoo's Nest“ gesehen habe, fing ich an zu verstehen, was Filme alles können und welche Möglichkeiten sie bieten, um sich auszudrücken.

Es ist ein Film, der mir sehr viel bedeutet, denn ich habe ab dem Zeitpunkt angefangen, Filme als eine Kunstform anzusehen. Ich habe mir dann daraufhin viele seiner weiteren Werke angesehen (nicht alle) und angefangen, Filmklassiker zu schauen wie „Jaws“, „Citizen Kane“, „Casablanca“, „Doctor Zhivago“, „The Good, The Bad And The Ugly“ und alle Stanley Kubrick- und Alfred Hitchcock-Filme. Ich begann Filme in einer kritischen Art und Weise zu betrachten, weshalb ich auch seit vier Jahren im StatusQuo Filmkritiken verfasse. Zusätzlich hat dieser Film, dieses Werk, das uns Forman gebracht hat, mich dazu bewegt, selber in meiner Freizeit einige Kurzfilme zu drehen und das Medium „Film“ als eine Leidenschaft zu betrachten. Es ist für mich mehr als ein Zeitvertreib, so wie für normale Kinogänger.

„One Flew Over the Cuckoo's Nest“ handelt von der Figur Randle McMurphy (Jack Nicholson), einem lebenslustigen Draufgänger, der in eine Nervenheilanstalt eingewiesen wird. Die Patienten fühlen sich leblos und hilflos und die Anstalt wird von der sadistischen, menschenverachtenden

und totalitären Stationsschwester Ratched geführt. McMurphy, der lebenslustige Typ, erkennt diese Situation und wird schnell zu einer Form von Anführer der Patienten, er rebelliert gegen dieses System, indem er sich mit den anderen Patienten anfreundet und versucht, neues Leben in die Psychiatrie zu bringen. Die Patienten lernen durch ihn, das Leben zu genießen und sich gegen dieses Regime aufzulehnen.

Jedes einzelne Element dieses Films liebe ich. Forman selbst hat diesen Film als eine Kritik des kommunistischen Systems bezeichnet und er hat damit ein wahrhaftes Meisterwerk geschaffen, das mir für immer in Erinnerung bleiben wird. Auf diesen Film folgten weitere Meisterwerke, wie der absolut brillante und von mir hochgelobte „Amadeus“ (1984) über die fiktionalisierte Biografie von Wolfgang Amadeus Mozart. Im großartigen „The People vs. Larry Flynt“ (1996) ging es um den gleichnamigen Gründer des Magazins *Hustler*; „Man of the Moon“ (1999) mit Jim Carrey handelt vom amerikanischen Komiker Andy Kaufman.

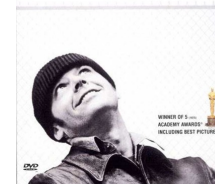
Forman war ein einzigartiger Künstler, seine Filme sind ein Grund dafür, dass ich das Kino liebe. Als ich am Morgen des 14. April auf meinem Handy gelesen habe, dass Miloš Forman am Vorabend im Alter von 86 Jahren gestorben ist, machte mich das

richtig traurig. Ein großer Filmemacher und Künstler ist von uns gegangen, aber seine Werke werden für immer in Erinnerung bleiben.

**DAMIR MEHIC**

## FILMOGRAPHIE:

**JACK NICHOLSON**  
**ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST**



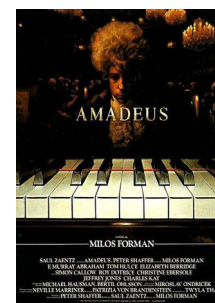
**One flew over the Cuckoo's Nest**  
(1975)

mit:  
Jack Nicholson,  
Louise Fletcher,  
Danny DeVito



**Hair**  
(1979)

mit:  
Treat Williams,  
John Savage,  
Beverly D'Angelo



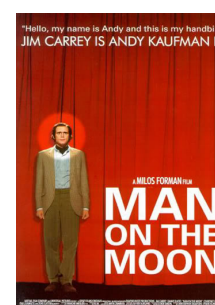
**Amadeus**  
(1984)

mit:  
Tom Hulce  
F. Murray Abraham  
Simon Callow



**The People vs. Larry Flynt**  
(1996)

mit:  
Woody Harrelson  
Courtney Love  
Edward Norton



**Man on the Moon**  
(1999)

mit:  
Jim Carrey  
Danny DeVito  
Courtney Love